

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 66 (1940)

**Heft:** 25

**Rubrik:** Soldaten schreiben uns

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

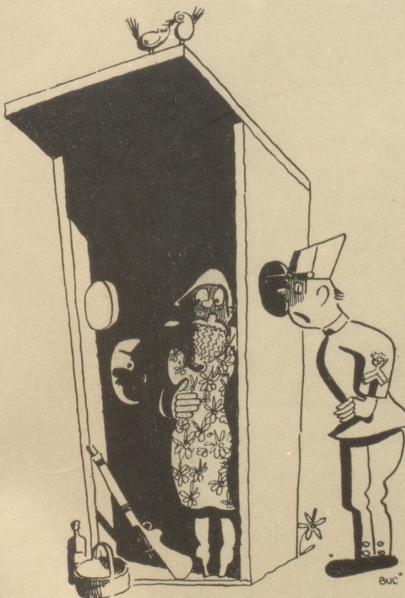
**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Soldaten schreiben uns

Mit Schuufle, Biggel, Schtämmysse und anderem nutzlichen Wärczügg belade, marschiere mr müed und durschtig heimzue. Halbwägs schtoht e Buurehuus, und us däm uuse döont's — wie's is dunggt — dur en Aengelstimm: «Heit er Durscht?» «Jo dängg! Säll will i glaubel!» Und so ähnlich hallt's zrugg. Neue Geischt isch inis gfahre; mr haalte-n-aa und luege-n-erwartigsvoll uff das hübschi Buuremeitli, wo so lieb frooge-n-und lächle chaa. — Aber entrüschtet und gränzelos enttüscht, unter Lache-n-und Flueche trätte mr als gschlage Heer dr Wytermarsch aa, wo's nonere Kunschtpause furtfahrt: «So lueget, daß Dr öppis z'suffe-n-überchömmend!»

H. M.



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

«Marie, i glaub, 's chonnt öpper go interveniere.»

Bei einem Gebirgsmarsch überqueren wir eine steile Geröllhalde. Als ich mich nach meinem Hintermann umschau, stolpere ich über einen großen Stein und sause den steilen Hang hinunter. Mit einem Salto mortale beschließe ich nach etwa 50 m meine rasende Fahrt. Meine Kameraden zeigen teils erschrockene, teils belustigte Gesichter. Nur unser Korporal verliert seine Ruhe nicht. Mit vorwurfsvoller Stimme ruft er mir nach: «Abmelde, Füsiler Brunner, immer abmelde, wenn Sie d'Truppe verlönd!»

Brun

Aus unbekannten Gründen wurde letzte Woche folgendes Programm festgelegt: Zimmerverlesen 2030.

Gegen 2100 erschien ein Füsel, der im Wartsal II. Klasse einquartiert ist, auf dem Stabsbüro und meldet: «Herr Major, mir chönd nüd schlöfe, d'Buebe ränned all um de Bahnhof ume...»

Heute haben wir wieder eine Stunde später Zimmerverlesen. Ha.

Fünf Funkerpioniere sitzen am Wirtshausstisch. Da naht das nette Wirtstöchterchen: «Zu welne g'hörid Ihr mit Eune schwarze Chräge? Zu de Telephon-soldate?»

Beleidigte, verletzte Gefühle hemmen die Antwort. Da sagt Ruedi: «Dumms Zügg, mir ghöred zu-n-ere Fälbprediger-Kompanie!» Be

In der Nacht wurden wir auf Patrouille geschickt und übernachteten, am bezeichneten Punkte angekommen, in einer etwas zweifelhaften Sennhütte. Am Morgen kratzte sich Kanonier G. verdächtig am ganzen Körper, und auf meine Frage, was los sei, antwortete er: «Herr Lieutenant, i gloube, i ha die fütti Kolonne am Ranze!» Bosch

Ich mache mit einer HD-Kompanie Dienst. Da meine Kameraden einen Ausbildungskurs mitgemacht haben, nennen sie sich nun «Höllische Draufgänger»! Weil ich aber HD-Sanitäter bin, sagen sie «Himmels-Diener» zu mir. Fr.

Als wir die Walliser in den Stellungen ablösten, meldeten unsere Leute am andern Tag, das Stroh sei voll «von motorisierten Brotbrosmen». Ich fragte den Walliserzugführer, ob sie denn von den Flöhen nichts bemerkt hätten? Da antwortete er: «Ja scho, aber mier hein nit gemacht. Die hend di Stellunge ehnder besetzt gehabt wa mier!» Bosch

**Planzym**  
Pflanzen-Lipoid-Tabletten  
*steigern die Aktivität  
Ihrer Drüsen u. Hormone*  
In Apotheken zu Fr. 2.50  
Ein seriöses, gutes Schweizer-Präparat

## Im Stroh

Im Stroh schläft man dumpf und bleiern, in müder, ersehnter Ruh', und mit dichten, dunklen Schleiern deckt einem der Schlaf die Lider zu.

Man träumt verworrene Dinge — von Friede, Weib und Kind, Von Sachen, die beim Erwachen verweht und vergessen sind.

michèle cat.

Mitten in der Nacht gab es Alarm, und wir mußten ein neues Kantonement beziehen. Zwei Mann wurden ausgeschickt, um Munitionskisten zu holen. Sie kamen zurück mit zwei Polizisten, die halfen, die Kisten zu tragen. Die ganze Kompanie staunte. Die beiden Polizisten erwiesen sich als sehr zugänglich und blieben plaudernd bei uns stehen. Als sie Abschied nahmen, sagte unser dicker Korporal: «Ihr chönnet ruehig schlöfe, mir sin do!» Heiri



«Bumms, Heiri, jetzt hoggsch im Chrüzfür!»

Als frischgebackener Korporal versuche ich, meiner Rekrutengruppe die Kenntnis der Gradabzeichen beizubringen. «Also», doziere ich, «der Leutnant hat einen schmalen Galon an der Mütze und ein Sternli am Kragen, der Oberleutnant deren zwei, der Hauptmann drei usw. usw.» Nun frage ich den Füsiler C., an welchen Merkmalen er unsern Herrn Oberleutnant erkenne? «A de Brüll!» ist die Antwort des Wackern. Felix

Eine Mitr. Kp. war in den Gebäcklichkeiten der Erziehungsanstalt M. bei Chur einquartiert.

Ein Wachtposten soll dann den Wachtbefehl folgendermaßen heruntergeleitet haben: «Ich bin einfache Schildwache vor der Erziehungsanstalt der Mitr. Kp. in Masans - - - usw. Hans